

GRUNDIG

H I G H T E C H

Neu. Grundig HiFi-Serie 300
mit Fernbedienung.
Testerfolge serienweise.

So präsentieren sich die neuen Grundig HiFi-Komponenten der Anlagen 303 und 301: Der Hochleistungstuner T 303 mit RDS (Qualitätsurteil „Gut“ der Stiftung Warentest 7/91), der Tuner T 301 („Spitzenklasse III + Referenz“ in Stereoplay 7/91) oder der CD-Player CD 303 („Spitzenklasse“ in Stereoplay 6/91). Die HiFi-Serie 300 ist vom Verstärker bis zum hochwertigen Cassettendeck eine eindrucksvolle Klasse für sich.

Alle Geräte sind untereinander frei kombinierbar und in Ihrem Fachgeschäft sogar im Leasing erhältlich.



M A D E B Y

G R U N D I G

FonoForum
KLASSIK UND HIGH FIDELITY

Verlag:
SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft
mbH & Co. Verlag KG,
Schellingstr. 39-43, 8000 München 40,
Telefon 089/237260

Geschäftsführer:
STRATOS TSOBANOGLOU,
ULRICH PLOGER

Redaktion:
Chefredakteur (verantw.):
Dr. SÖREN MEYER-ELLER

Chef vom Dienst:
MARIE-LUISE v. SCHUCKMANN

Test und Technik:
Dipl.-Ing. (FH) THOMAS ZIMMERMANN
Dr. REINHOLD MARTIN
Dipl.-Ing. ULRICH WIENFORTH
REINHARD PAPROTKA

Grafische Gestaltung:
URSULA MICHAELIS

Fotos:
ROLF-DIETER WINTER

Durchführung sämtlicher Tests:
SZV-Zentrallabor

Technischer Direktor:
Dipl.-Ing. WALTER SCHILD

Meßtechnik:
MAX MARQUART, MARTIN KURZ,
Dipl.-Ing. UDO RATAL,
Dipl.-Ing. RADOSLAV USORAC,
Dipl.-Ing. THOMAS ZIMMERMANN

Herstellung: GERHARD ALBERT

Ständige freie Mitarbeiter:

Musik: Susanne Benda, Dr. Werner Bollert, Kalle Burmester, Peter Cossé, Hans-Christian von Dadelsen, Dr. Martin Elste, Gerd Filtgen, Volkmar Fischer, Herbert Glossner, Wolfram Goertz, Alfons Hirth, Norbert Hornig, Clemens Hösinger, Dr. Gerd Hüttenhofer, Till Janczakowicz, Peter Kerbusch, Dr. Hanspeter Krellmann, Dr. Hartmut Lück, Dr. Kurt Malisch, Dr. Joachim Matzner, Dr. Franzpeter Messmer, Dr. Rainer Nolden, Dr. Peter Pachl, Dr. Gerhard Pätzig, Dr. Wolf-Dieter Peter, Dr. Werner Pfister, Eva Pinter, Ekkehard Pluta, Dr. Klaus Peter Richter, Joachim Salau, Hermann Schönegger, Dr. Giselher Schubert, Dr. Diether Steppuhn, Tilman Urbach, Dr. Bernhard Uske, Thomas Voigt, Rainer Wagner, Dieter Weiss, Dr. Gerhard Wienke, Hans-Theodor Wohlfahrt.

„FonoForum“ erscheint monatlich. Anschrift der SZV, Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG, der Redaktion und aller Verantwortlichen: Schellingstr. 39-43, 8000 München 40, Tel.: 089/237260, Telefax 089/23726-125.

Anzeigen:

Anzeigenmarketing:
HERMANN WITTMANN

Anzeigenleitung:
KURT ERZINGER (verantw.)

Anzeigenverkaufsführung:
ANJA REZSUCHA

Anzeigenabwicklung:
ULRIKE BARTEL

Markt-Anzeigen:
TINO KRENSE

Anzeigenrepräsentanten: Peter Cagid, Medien Marketing GmbH, Langerstr. 4, 8000 München 80, Tel.: 089/4708015; Claus Fetter, Media Contact, Brabandstr. 1, 2000 Hamburg 60, Tel.: 040/5111054; Verlagsservice Wolfgang Hoff GmbH, Am Wehrhahn 38, 4000 Düsseldorf 1, Tel.: 0211/354018; Karl-Heinz Hörnle BDV, Verlagsbüro, Alt-Berg 3, 6000 Frankfurt 60, Telefon: 06109/22772; Peter Subklew, Erlenweg 2, 7042 Dachtel, Tel.: 07056/2633

Vertrieb: MZV Moderner Zeitschriften Vertrieb GmbH & Co. KG, Breslauer Str. 5, 8057 Eching, Tel.: 089/319006-0 - Tx. 05-22656 - Telefax 089/319006-13

Abonnement-Verwaltung: WASO-Verlags- und Versicherungsservice GmbH & Co. KG, Am Kiekenbusch 11a, Postfach 290180, 4100 Duisburg 29, Tel. 0203/769080

Copyright für alle Beiträge, Meßdaten, Diagramme und Fotos bei SZV Spezial-Zeitschriften-Gesellschaft mbH & Co. Verlag KG. Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Meßdiagramme und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Ausnahme der gesetzlich zugelassenen Fälle ist eine Verwertung ohne Einwilligung des Verlages strafbar. Für unverlangte Einsendungen keine Gewähr. Namentlich gekennzeichnete Beiträge unserer Mitarbeiter stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. „FonoForum“ darf nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages in Lesemappen geführt werden. Einzelbezugspreis 7,80 Mark. Jahresabonnement Inland 84 Mark (inkl. Porto). Jahresabonnement Ausland 96 Mark (inkl. Porto). Kündigung zwei Monate vor Abrechnungsablauf. Im Handel vergriffene Einzelhefte können beim MZV zu 7,80 Mark plus Porto gegen Vorauskasse auf Postscheck-Konto München, Kto. 99870-800 bezogen werden. In Fällen höherer Gewalt kein Anspruch auf Lieferung und Rückzahlung des Bezugspreises. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist München. Zur Zeit ist die Anzeigenpreisliste Nr. 28 vom 1.1.92 gültig. Printed in Austria by Oberndorfer Druckerei, Oberndorf bei Salzburg

ISSN 0015-6140 BTX 6636676

Titelfotos: Horst Tappe, Philips, Rolf-Dieter Winter
Dieser Auflage liegen Informationen vom Ring der Musikfreunde und der Richard-Strauss-Festspiele bei



MUSIK & MEINUNG

Klassik? Leider nicht...



Über die Verbreitung der sogenannten ernsten, der klassischen, ja im engagierten Volksmund sogar der „guten“ Musik wird sich niemand, der auch noch so interessiert an ihrer Konjunktur ist, Illusionen machen. Einstellige Prozentanteile sind es. Enthusiasten rechnen ein paar hinzu, die Miesmacher von der Pop- und Dirndl-/Lederhosen-Fakultät ziehen gerne noch ein paar ab. Es geht zwar einigen Musikern und so manchem Produzenten besser, als

ihm unter den Augen des Finanzamtes lieb ist, aber das ganz große Geld wird – ein paar kapitale Nummern nicht berücksichtigt – woanders gescheffelt. Um so bestürzender ist es, wenn der betreffende Klassik-Fan aus seiner ästhetischen Isolation heraus den Weg ins gute HiFi-Geschäft einschlägt. Oder wenn er sich in eines jener marktbeherrschenden Elektronik-Kaufhäuser begibt, wo selbst die guten Geräte etwas billiger sind. Er möchte natürlich die erwählte Anlage mal ein bißchen funktionieren sehen – und am besten auch etwas hören. Der Verkäufer grabscht routinemäßig in eine Lade – und holt eine Scheibe Pop heraus. „Haben Sie etwas ‚Klassisches‘?“, so die subtile Außenseiterfrage. „Äh?“ kommt es mit angedeuteter Verlegenheit. Nein, auch der Kollege weiß nichts von einer Klassik-Vorspiel-CD. Niemand im Laden weiß etwas. Nur der Chef tut so, als ob er schimpfen würde. Der einzige Trost ist, daß jenen wenigen Klassik-Platten, die, zum Teufel, verfügbar sein sollten, nicht das gleiche Schicksal wie den offerierten Pop-Ausgaben zuteil werden kann – nämlich wie ein plattgewalztes Stückchen Akustikdreck angefaßt zu werden. Kultur in unseren Läden? Nein und nochmals nein! Die merkantilen Ausnahmen mögen sich freuen und von Leserpost absehen.

Peter Cossé